

## Keine Ruhepause

Bayern- und Landesliga starten am 11. Juli

**Schwabmünchen** Der letzte Spieltag der Fußball-Bayernliga-Saison steht am Wochenende vor der Tür. Der TSV Schwabmünchen empfängt den Sportbund DJK Rosenheim, und zwar zur einheitlichen Liga-Anstoßzeit, Samstag 14 Uhr. Den Klassenerhalt haben sich die Menninger ja schon lange gesichert. Mit momentan 45 Punkten stehen sie mit fünf Mannschaften im gesicherten Mittelfeld.

Die anschließende Pause ist allerdings sehr kurz, denn für Dienstag, 10. Juni, ist bereits wieder das erste Training vorgesehen. Nur vier Wochen bleiben dann dem Team um Trainer Guido Kandziora. Am Freitag, 11. Juli, findet in Schwabmünchen bereits das Bayernliga-Eröffnungsspiel gegen den Regionalliga-Absteiger und Topfavoriten TSV Rain statt.

Auch in den Landesligen fällt am 12./13. Juli bereits der Startschuss in die Saison 2014/15. (rr)

## Briefe an die Redaktion

» HIER SCHREIBEN SIE IHRE MEINUNG

### Abstand mit Fingerspitzengefühl

Zur Berichterstattung über die Fair-Play-Liga:

Die bisher auf Ihren Seiten entflammte Diskussion der Fair-Play-Thematik im F-Junioren-Bereich ist in diesem öffentlichen Rahmen wirklich fällig gewesen. Etwas schade, dass ein negativer Einzelfall als Auslöser der Debatte herhalten musste.

Die sportliche Welt der Kinder als ein wichtiger Teilbereich der lebensweltlichen Alltagspraxis dient natürlich hervorragend als Projektionsfläche für den Dauerkonflikt von angemessener Erziehung und Pädagogik mit den unvermeidbaren toten Winkeln unserer Erwachsenenperspektive. Somit ist das vorliegende Fair-Play-Konzept für den U9-Junioren-Bereich ein veritables gesellschaftliches Experiment, dessen vorläufiger Ausgang im kommenden Juli auf Verbandsebene offiziell beleuchtet werden wird.

Negative Ereignisse wie in Meitingen sollten bei dieser Betrachtung eine untergeordnete Rolle spielen, da sie keineswegs in einem ursächlichen Zusammenhang mit den Bedingungen des Fair-Play-Konzeptes stehen, sondern in der Emotionalität der an den besagten Vorfällen beteiligten Erwachsenen, die ganz einfach Dampf auf Kosten der Kinder ablassen.

Mein Fazit als Betreuer der Leitershofer F1 (U9) ist eindeutig. Die kleinen Sportler, die Teams insgesamt, kamen wunderbar mit sich alleine klar, und moderate Entscheidungshilfen von der Außenlinie hatten keine wahrnehmbaren spielprägenden Auswirkungen.

Einwürfe und Eckbälle regelten sich praktisch von selbst ohne supergroßes Geschrei oder gar physische Dominanz seitens der Kinder. Gesteigerte Aufregung über vermeintliche Elfmeter (auch Strafstoß genannt) entstand so gut wie nie. Es wurde nie einer gegeben.

Als ein wenig diffiziler empfand ich die 15-m-Abstandsregelung für die Zuschauer. Diese sollte man nun lediglich als empfohlene Richtlinie anwenden und von Fall zu Fall mit ein wenig Fingerspitzengefühl entscheiden, welche Distanz notwendig bzw. sinnvoll ist, um einerseits den Spielfluss vor elterlichem Überengagement zu bewahren – und andererseits eine gesunde Fan-Atmosphäre nicht zu unterdrücken.

Ein inhaltlich vertretbares Fair-Play-Konzept kann von den Kindern und Erwachsenen nämlich nur auf sportlicher, ergebnisorientierter Wettkampfbasis begriffen werden, um folglich den gewünschten, positiven gesellschaftlichen Effekt zu erzielen. Der Charakter des Fußballsports wird dadurch keinen Schaden nehmen.

Dietmar Sigl, Stadtbergen



Für die kommende Saison hat der TSV Meitingen Roman Artes vom TSV Gersthofen als Torhüter verpflichtet. Im letzten Saisonspiel, dem Derby beim TSV Neusäß, muss heute Abend jedoch AH-Keeper Richard Hammerl zwischen die Pfosten, nachdem alle anderen Keeper verletzt oder unakkömlich sind. Foto: Oliver Reiser

## Handschuhträger gesucht!

Bezirksliga Nord TSV Meitingen hat vor dem Derby beim TSV Neusäß, der noch Dritter werden will, ein Problem mit dem Posten zwischen den Pfosten

VON REINHART KRUSE UND OLIVER REISER

**Neusäß/Meitingen** Es geht, wie in jedem Derby, ums Prestige. Aber nicht nur. Wenn am heutigen Freitag (Anstoß 19 Uhr) der Landkreislivale aus Meitingen ins Lohwaldstadion kommt, steht für den TSV Neusäß obendrein Platz drei in der Fußball-Bezirksliga Nord auf dem Spiel.

Gegner im Fernduell um die Position hinter Meister SC Ichenhausen und Vize Türkspor Augsburg ist der punktgleiche TSV Wertingen (je 60). Zwar haben im aktuellen Klassement – aufgrund der besseren Tordifferenz – die Kicker vom Judenberg die Nase vorn. Doch gibt in der Endabrechnung der direkte Vergleich den Ausschlag. Da auf die 2:4-Auswärtsniederlage ein 3:1-Heimsieg folgte, wird Neusäß – sofern beide Teams mit identischer Zählerzahl die Saison abschließen – an Wertingen vorbeiziehen.

„Ein Sieg gegen Meitingen ist Pflicht“, sagt Trainer Marco Löring. Und höchstwahrscheinlich die Voraussetzung für das angestrebte

Überholmanöver. Denn: Sollten die Lohwaldkicker patzen, müssten sie auf Schützenhilfe hoffen. Doch wer glaubt schon ernsthaft daran, dass sich der TSV Wertingen ausgerechnet beim Schlusslicht SV Ettenbeuren eine Blöße geben wird?

Für Torhüter Christoph Wiesmüller und Innenverteidiger Daniel Huber ist das Derby das Abschiedsspiel. Beide zieht es zum TSV Rehling. Dass der Keeper dort anheuern würde, war von vornherein klar. Schon vor seinem Wechsel im Winter aus Kissing an den Lohwald hatte Wiesmüller dem Ost-Kreisligisten für die neue Saison die Zusage gegeben. Hubers Entscheidung, sich zu verändern, lag der Stammspielerverlust zugrunde. Nach dem Trainerwechsel von Stefan Schmid zu Marco Löring tauchte der Abwehrmann nur noch gelegentlich in der Startelf auf.

„Jeder Abgang schmerzt. Ich hätte gern mit beiden weitergearbeitet“, sagt der Chefcoach. Erfreulich dagegen: Auf der Suche nach Ersatz sind Löring und der Sportliche Leiter Günter Hausmann bereits fündig geworden. Von den Bayernliga-

A-Junioren des FC Stätzing kommt Schlussmann Felix Häberl, während Abwehrspieler Fabian Hampel, der der Nachwuchsabteilung des TSV Aindling entstammt, dort dem U19-Landesligakader angehört. „Es handelt sich um Perspektivspieler, die Potenzial haben“, sind sich Löring und Hausmann einig.

### TSV Meitingen ist auf Schadensbegrenzung aus

Wie betont steht der TSV Meitingen auf Platz sieben. „Vor vier Wochen wäre ich froh gewesen, wenn die Saison vorbei gewesen wäre“, sagt Trainer Ali Dabestani. Jetzt sei er stolz auf die Mannschaft – respektive das, was noch von ihr übrig ist –, weil man sich trotz größter Personalprobleme nie aufgeben und die Zügel nicht schleifen lassen hat. Vor dem letzten Saisonspiel hat sich nicht nur Wolfgang Marzini in den Urlaub verabschiedet – der TSV steht auch ohne Torhüter da, nachdem sich Stefan Neuner letzte Woche die Hand gebrochen hat. Johannes Steiner ist bereits seit der Winterpause Sportinvalide, der in der Winterpause verpflichtete Martin

Eding im Urlaub, Benni Seidel wird noch für die „Zweite“ benötigt, die in der Kreisklasse um den Klassenerhalt kämpft. Er könnte erst zur Halbzeitpause eingewechselt werden. Vom Anpfiff weg soll deshalb erst einmal AH-Keeper Richard Hammerl zwischen den Pfosten stehen, weil in der Reserve auch ein Torjäger benötigt wird. Deshalb wurde mit Daniel Savic ein weiterer Spieler reaktiviert.

„Eine blöde Situation“, gibt Ali Dabestani unumwunden zu. „Wir wollen uns natürlich in so einem Derby nicht blamieren und werden um Schadensbegrenzung bemüht sein.“ Für die neue Saison, die im Falle einer 18er-Liga bereits am Wochenende 17./18. Juli beginnen wird, wünscht er sich deshalb mehr Quantität für seinen Kader. „Das ist Aufgabe der Abteilungsleitung. Aber gute Gespräche sind noch keine Zusagen“, sagt Dabestani. Bisher stehen lediglich Roman Artes (TSV Gersthofen) und Nicolai Gebele (SV Kicklingen-Fristingen) als Neuzugänge fest.

## BC Aichach meldet doch

Fußballer entscheiden sich für Spielbetrieb

**Aichach** Kehrtwende beim BC Aichach: Nachdem sich in den vergangenen Tagen die Anzeichen verdichteten, die Fußballer würden komplett von der Bildfläche verschwinden, teilte der Verein nun gegenüber Spielleiter Günther Behr mit, in der kommenden Saison eine Mannschaft zu melden.

Bekanntlich hat der BCA seine Bayernligamannschaft zum Saisonende zurückgezogen. Zu Beginn der Woche zeichnete sich ab, der BC Aichach müsste nach dieser Spielzeit überdies seine Reservemannschaft, das künftige Team eins, aus dem Spielbetrieb nehmen. Daher zeigte sich selbst Spielleiter Günther Behr überrascht, als der BCA mitteilte, eine Mannschaft zu melden und das Aufstiegsrecht wahrzunehmen. In der Folge meldeten sich Vereine wie der BC Adelzhausen, die TSG Untermaxfeld und der BC Rinnenthal, die vom Aus des BC Aichach in der Kreisliga profitiert hätten. Allesamt bezweifelten sie, dass der BCA die kommende Saison durchziehen könne, da ihm wohl Spieler fehlten.

Eine Gruppe ehemaliger und aktueller BCA-Verantwortlicher sieht das anders. Neben Ex-Präsident Johannes Neumann befindet sich Franz Ziegler in dem Gremium. Wer für den BC Aichach auflaufen wird und wer die Mannschaft trainieren soll, kann und will Ziegler nicht sagen. „Wir haben beschlossen, dass wir nichts sagen, bis Entscheidungen gefallen sind.“ (joga)

## Allkämpfer suchen Landkreismeister

**Zusmarshausen** Bereits zum achten Mal findet am Samstag, 24. Mai, die Landkreismeisterschaft der Deutschen Allkampf Union (DAU) in Zusmarshausen statt. Ausgerichtet wird das Turnier vom SSV Agawang und den Sportschulen Kinzel, die unter anderem mit der Meisterschaft das 40-jährige Bestehen der Allkampfschule in Steinekirch feiern.

Die Sportler messen sich in den Disziplinen Selbstverteidigung, Bruchtest, Formen, Teamformen und Freikampf. Außerdem werden einige Sportler im Allkampf-Jitsukampf antreten. Verwendet werden Techniken aus den verschiedenen Kampfsportrichtungen wie Kickboxen, Taekwondo, Judo oder Bodenkampf. Erwartet werden viele junge Sportler von sechs bis 17 Jahren aus den Allkampfschulen des gesamten Augsburger Landkreises. (ir)

## Fußball kompakt

B-KLASSE NORDWEST

### Diedorfer Kantersieg im Duell der Reserven

● **TSV Diedorf II – VfR Foret II 7:2.** In einer einseitigen Nachholpartie feierten die Diedorfer einen deutlichen Sieg. Torschützen für den TSV waren Johannes Kügler (3), Marco Sailer (2), Nico Ott und Conny Lechner. Für Foret traf Gökhhan Basalan (2). (db-)

AH-FUSSBALL

### SSV Anhausen fährt Bilderbuchkonter

● **TSV Haunstetten – SSV Anhausen 2:5.** Aufgrund einer sehr guten Disziplin und einiger Bilderbuchkonter konnte der zweite Sieg der Saison gefeiert werden, obwohl der SSV nur mit elf Mann ohne Auswechselspieler antreten konnte. Anhausen eroberte damit den zweiten Tabellenplatz und trifft am kommenden Freitag um 18.30 Uhr im Gögginger Stadion auf den vielfachen schwäbischen Meister und Tabellenführer TSV Göggingen. Mit einem Sieg könnten die Anhäuser selbst den Spitzenplatz einnehmen. Die Tore erzielten Richard Sitter (2), Stefan Czerwenka (2) und Stefan Erlinger. (gf-)

## Erfolgreiche Projektgruppe

TSV Möttingen Ein ganzes Dorf feiert den erstmaligen Aufstieg in die Bezirksliga



Mit neun Toren ist Thomas Wittke der erfolgreichste Torschütze des Kreisligameisters TSV Möttingen. Foto: Klaus Jais

**Möttingen** Als der TSV Möttingen vor gut einem Jahr nach einem neuen Trainer suchte und dabei auf Stefan Ferber stieß, wichen die entscheidenden Gespräche durchaus von der Norm ab. „Ich habe von Anfang an gesagt, dass ich hier ein Projekt starten will“, so der 35-Jährige, „bei dem ich auf den ersten Blick ungewöhnliche Methoden ins Training einfließen lassen will. Ziel ist es, nicht nur die Beine, sondern auch den Kopf zu trainieren.“ Die Verantwortlichen stimmten zu, das Team zog mit – und nun stehen die Möttinger einen Spieltag vor Saisonende als Meister der Kreisliga Nord fest.

Damit steigen die Rieser erstmals in ihrer Vereinsgeschichte in die Bezirksliga Nord auf und feierten den Triumph nach dem 2:0-Sieg beim Lauber SV bis spät in die Nacht. „Das ganze Dorf feiert mit“, berichtete Trainer Ferber, der sich selbst aus dem ganz großen Trubel raus hielt. Dass es zum Titel reichen

würde, war vor der Runde keinesfalls eine Vorgabe des Vereins. Doch Ferber, der selbst in der Landesliga für den TSV Nördlingen spielte und als Spielertrainer mit dem VfB Oberndorf auch schon Bezirksligaluft schnupperte, wollte sich nicht mit einem Platz im Kreisliga-Mittelfeld zufriedengeben: „Von Anfang an habe ich den Spielern gesagt, dass wir etwas richtig Geiles schaffen können.“

### Das Meisterteam stellt keine Meisterschützen

Spielerisch waren die Möttinger, die vor zwei Jahren noch vom Ex-Usersbacher Gerhard Wiedemann trainiert wurden, schon in der Vergangenheit gut, für ganz vorne reichte das jedoch nicht. Wobei die Rieser auch in der laufenden Runde wirklich keine Meisterschützen sind, denn die Trefferquote von 1,6 Toren pro Spiel ist für einen Titelträger keineswegs herausragend.

„Aktuell herrscht natürlich un-

glaubliche Euphorie im Verein“, weiß Ferber, „und wirklich das ganze Dorf steht hinter der Mannschaft. Es sind ja alles Spieler aus dem Ort oder der unmittelbaren Umgebung.“ Da zudem der Altersschnitt bei rund 23 Jahren liegt, sieht Ferber wenig Grund, am Kader viel zu ändern. „Wir versuchen noch ein, zwei Leute für uns zu gewinnen, die in der Bezirksliga knipsen können“, so der Coach, „wenn das allerdings nicht gelingt, ist mir auch nicht bange. Dann spielen wir mit der Truppe unverändert weiter.“

Dabei setzt Ferber weiterhin auf die Kombination aus Training für die Beine und den Kopf. Schließlich bauen selbst Profiklubs immer öfter auf diese Kombination. Der Trainer bietet selbst Life-Kinetik-Kurse an und hat Inhalte dieses „Gehirntrainings“ abgewandelt, eigene Übungen entwickelt und so die „Projektgruppe“ seines TSV Möttingen dazu gebracht, Vereinsgeschichte zu schreiben. (AL)